

Pressemitteilung für die „SZ“- Ausgabe zum Spiel Salzgitter - Tecklenburg
(erstellt von Jens-Uwe Siegert)

Tecklenburg entführt Punkt an der Neißestraße

Mit der KSG Tecklenburger Land hatten die Sportkegler des TSV Salzgitter den erwarteten starken Gegner zu Gast. In einem dramatischen und zugleich hochklassigen Zweitligaspiel gewannen die Gastgeber mit 5299:5263 Holz (39:39), 2:1.

Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung erkämpften die Tecklenburger zu Recht einen Punkt in Salzgitter. Ihre 5236 Holz bedeuten einen neuen absoluten Gästerekord.

Auf den wie immer gut präparierten Bahnen im TSV Sportheim gingen die Gastgeber konzentriert zur Sache und machten deutlich, dass sie nicht gewillt waren gegen den Bundesligaabsteiger Punkte zu überlassen.

Ein sensationelles Spiel machte Bernd Walter, der für Jörg Brandenburg zum Einsatz kam. Mit einem starken Abräumspiel kegelte Walter bei 943 Holz / 12 Pkt. eine neue persönliche Bestleistung und, wie sich im Spiel rausstellte, auch Tagesbestleistung. Wie immer gut drauf war Thomas Stasch, der starke 937 Holz / 11 Pkt. beisteuerte. Zwei so starke Zahlen zum Beginn hatte es für die TSVer noch nie gegeben, denn damit war ein sicherer Vorsprung von 140 Holz rausgespielt. Die Gäste deuteten aber mit Andre Ahlers (884 / 8) schon an, dass ihnen die Bahnen entgegen kommen würden. Stefan Meck kegelte 856 / 5.

Die hohen Anfangszahlen schienen im zweiten Spielabschnitt ausgerechnet die Gastgeber mit Andreas Twardowski und Carsten Schinke zu lähmen. Beide fanden nur schwer ins Spiel. Eine starke dritte Bahn mit 254 Holz (!) brachte Schinke wieder ins Soll und auf 892 Holz / 9. Zu allem Überfluss fing auf Tecklenburger Seite Thomas Klein an zu zaubern. Er beendete sein Spiel mit, für Gäste noch nie da gewesenem, starken 926 Holz / 10 Pkt. Twardowski kam letztlich auf 855 Holz / 4, knapp vor A. Verlemann 852 / 3.

Alle Vorteile lagen zu Beginn des letzten Spielabschnitts auf Seiten der TSVer. Doch was dann abging, hatte keiner der beteiligten Protagonisten und außerordentlich vielen Zuschauer erwartet. Nach zwei gespielten Bahnen konnten die Gäste ihren Rückstand von 109 Holz auf 37 Holz verringern! Von nun an begann das nie für möglich gehaltene Zittern im TSV Sportheim. Auch wenn Philipp Unger (820 / 1) und Detlef Karlstedt (852 / 2) gegen St. Lampe (883 / 7) und D. Stumpe (862 / 6) deutlich unter ihren gewohnten Möglichkeiten blieben, schafften sie es doch noch, das Spiel nach Hause zu bringen.

Tiefes Durchatmen war im Sportheim zu vernehmen. Drei Ergebnisse der Gastgeber unter 860 Holz sind einfach zu wenig, um einen starken Gegner deutlicher in die Knie zu zwingen. Die Ostwestfalen gehören nach diesem Punktgewinn zu den Topfavoriten in der Liga.